

Lebens widmete er der Botanik. Die liebe Sonne und seine lieben Blumen waren ihm die einzige Freude in seinem hohen Alter. Er schied plötzlich durch einen sanften Tod aus diesem Leben.

### Herr Friedrich Schild,

Direktor der Realschule in Gronau, starb nach kurzer Krankheit in der Vollkraft des Lebens am 17. Januar 1909. Den Lesern dieser Zeitschrift braucht nicht wiederholt zu werden, was die heimische Naturkunde dem Verstorbenen verdankt. „Kein Mensch ist unersetzlich“, so sagt ein hartes Wort; aber, als er schied aus unserer Provinz, da haben wir ihm mit schwerem Herzen Dank gesagt<sup>1)</sup> für alles das, was er hier geleistet, für all seine Mühe und Arbeit, die er unsern Interessen gewidmet, und stets hofften wir, dass er in nicht zu langer Zeit zurückkommen würde in seine liebe Ostmark. Dass der Verstorbene auch auf geologischem Gebiete hier viel getan und viel geleistet, hat er uns in einem Vortrage über die Glacialbildungen unserer Heimat vor wenigen Jahren in beredter Darstellung gezeigt. Ist er doch der erste gewesen, der den Seen unserer Provinz Aufmerksamkeit schenkte, sie erforschte, ihre Niveauverhältnisse festlegte. Herr Friedrich Schild wurde am 26. August 1868 in Birnbaum geboren. Er besuchte vom Jahre 1874 bis Oktober 1879 zunächst die Bürgerschule und dann das Gymnasium in Rawitsch, später bis 1888 das Mariengymnasium in Posen, wo er auch das Abiturientenexamen bestand. Von 1888 bis 1892 studierte er an der Universität Greifswald Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er dort 1892 das Staatsexamen bestanden, trat er als Kandidat des höheren Lehramts am Berger-Realgymnasium zu Posen ein. Von Posen ging er am 1. April 1895 nach Bremen und war bis Ostern 1896 an dem dortigen Gymnasium beschäftigt.

<sup>1)</sup> XIV, S. 20.

Dann kam er nach der Provinz Posen zurück, unterrichtete zunächst am Progymnasium in Tremessen und dann am Gymnasium in Wongrowitz. 1899 wurde er als Oberlehrer an dem Gymnasium in Meseritz angestellt. 1907 wurde er an das Gymnasium zu Soest in Westfalen versetzt und am 1. April 1908 zum Direktor der Realschule und des Reformgymnasiums in Gronau in Westfalen ernannt, wo er nach achttägigem Krankenlager infolge einer Lungenentzündung starb.

Stets werden wir ehrende Anerkennung seinen Verdiensten zollen.

### Diatomeen der Warthe bei Posen.

Von **V. Torka**, Lehrer am Gymnasium in Nakel (Netze).

Auf Veranlassung des Herrn Professor Dr. Pfuhl in Posen habe ich mich einer Untersuchung der Diatomeen aus der Warthe bei Posen unterzogen. Zu diesem Zwecke erhielt ich Schlammproben, welche zu sechs verschiedenen Zeiten von Herrn Professor Dr. Pfuhl selbst gesammelt wurden. Aus jeder Probe habe ich Präparate hergestellt, welche die Grundlage zu dieser Arbeit ergaben. Drei derselben enthalten die Diatomeen, welche oberhalb und drei andere, welche aus der Warthe unterhalb Posens aufgenommen wurden.<sup>1)</sup> Auch die Notizen zu jeder Schlammprobe sollen ihrer Wichtigkeit wegen veröffentlicht werden.

1. Präparat: „Oberhalb Posens, Eichwald, linkes Ufer, am 9. Mai 1907 um 12 Uhr mittags.“
2. Präparat: „Unterhalb Posens, linkes Ufer — Uferstrand bei der Wolfsmühle — am 8. Mai 1907, 6 Uhr abends.“ Die folgenden Proben sind nachmittags entnommen.
3. Präparat: „Oberhalb Posens, am 13. Oktober 1907 am Eichwalde.“

<sup>1)</sup> Die 6 Präparate befinden sich im Besitze des Kaiser-Friedrich-Museums zu Posen.